

GLAUBE

Der alles entscheidende Erfolgsfaktor ist die mentale Einstellung.

95% unserer 50 - 70.000 täglichen Gedanken laufen unbewusst ab. Es ist so für das Gehirn einfacher, automatische Prozesse ablaufen zu lassen. Achtsame Aufmerksamkeit auf die Gedanken und Handlungen kostet sehr viel Energie.

Unser Gehirn benutzt also wie bei einem Auto den Automatikgang. Das hat Vorteile, aber auch Nachteile: Damit sind wir zu 95% von unbewussten Glaubenssätzen gesteuert. Untersuchungen zeigen, dass ein Grossteil dieser internen Kommunikation negativ sind. Erlernt in der Schulzeit und in der Erziehung von unseren Eltern.

In dieser Zeit haben wir sehr viele limitierende Glaubenssätze unbewusst aufgenommen, da das Gehirn bis zum sechsten Lebensjahr alle Informationen ungefiltert aufnimmt. „Dafür bist Du noch zu klein.“ „Erst wenn Du Dein Zimmer aufgeräumt hast ...“ Dies erzeugt unbewusst das Gefühl, dass wir z.B. nur liebenswert sind, wenn wir die Erwartungen der anderen erfüllen.

Doch ein erfülltes Leben hast du nur dann, wenn du deine eigenen Wünsche und Bedürfnisse erreichst. Wenn du also in einem Lebensbereich immer wieder scheiterst, dann liegt das nicht an deinem Nicht-Können, sondern wahrscheinlich an limitierenden Glaubenssätzen.

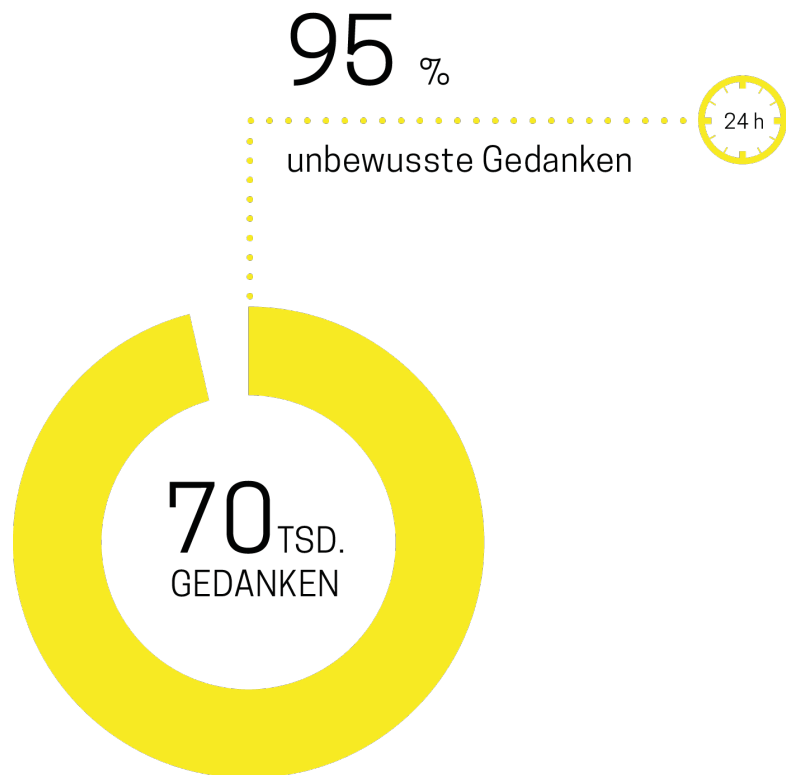
Der erste Schritt besteht in der Analyse.

Auf der bewussten Ebene wollen wir gesund, erfolgreich und finanziell unabhängig sein. Doch oft haben wir unbewusst Glaubenssätze gespeichert, die genau das Gegenteil bewirken.

Der erste Schritt besteht also darin, diese einmal zu analysieren. Hast du in einem Bereich immer wieder die gleichen negativen Verhaltensmuster, obwohl du weisst, was du tun könntest?

Die 20. Diät? Die 30. gescheiterte Beziehung? Der 10. Job?

Wir suchen dabei oft die Fehlerquelle im Außen, anstelle den Blick nach innen zu wagen. Ist dir schon einmal aufgefallen, dass es eine Person gibt, die bei Ihren Problemen immer mit dabei sind? Sie!



GLAUBENSÄTZE

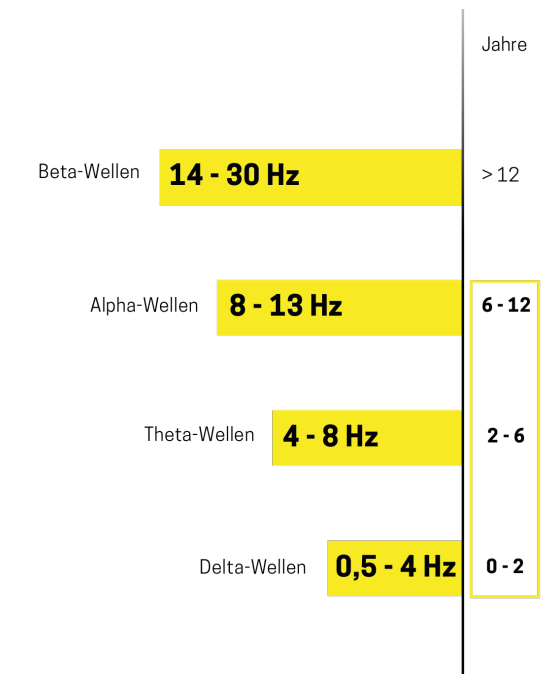
Es sind die inneren Verknüpfungen, Assoziationen und Belifes, die unsere Realität und unser Handeln beeinflussen. Und das zu 95% unbewusst!

Wenn ich also Veränderung im Außen erreichen möchte, darf ich zuerst an der mentalen Veränderung im Innen arbeiten und diese limitierenden Überzeugungen ändern.

Was hindert uns am **Erfolg?**

Unsere Glaubenssätze werden in den ersten sechs Jahren maßgeblich geprägt.

Veränderung im Außen findet nur dann statt, wenn wir die Glaubenssätze von uns und der Welt im Inneren verändert haben.



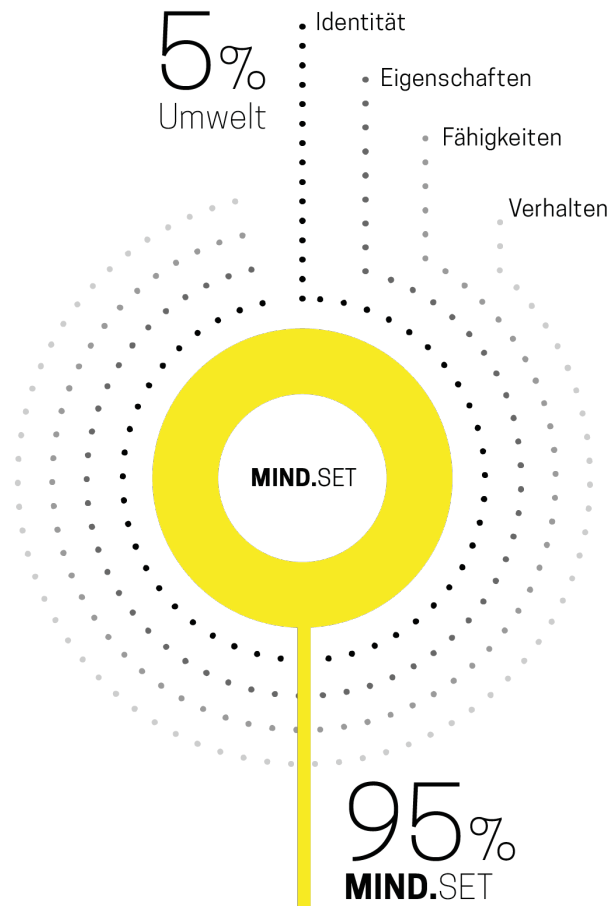
MIND.CHANGE

Wenn unser Handeln zu 95% durch unser MIND.SET beeinflusst ist, dann können wir nur dann eine schnelle und leichte Veränderung bewirken, wenn wir unser MIND.SET verändern.

Leider trainieren die meisten Unternehmen nur das bewusste Verhalten. Dieses ist klassische Konditionierung nach Pawlow und ist sehr mühselig. Das Training, welches ich anbiete, setzt am Kern an.

Verändern Sie Ihr MIND.SET

In einigen meiner Seminare beschäftigen wir uns genau damit, diese limitierenden Glaubenssätze aufzulösen. Bei Interesse schreibe mir doch eine Email an office@slatco-sterzenbach.com. Ich freue mich.



GLAUBENSsätze ZU DEN VIER DIMENSIONEN DES LEBENS

Wenn unsere Glaubenssätze über unseren Erfolg so entscheidend sind, dann dürfen wir uns bewusst machen, welche Glaubenssätze, Vorannahmen und unbewussten emotionalen Verknüpfungen wir zu unseren vier Dimensionen haben.

Welche Sätze fallen Dir als erstes zu den Bereichen
„ **WOHLTÄTIGKEIT & KONSUM & FREIZEIT**“ ein?

WAS BEDEUTET GELD FÜR DICH?

„Geld ist besser als Armut. Und wenn es nur aus finanziellen Gründen ist.“

WOODY ALLEN

Es ist nicht der bedruckte Schein, der dich glücklich macht. Es ist vielmehr das, was du damit emotional verknüpfst an Vorannahmen.

Was glaubst du also, was du mit Geld erreichen kannst? Welche emotionalen Erlebnisse erhoffst du dir mit Geld leisten zu können? Welche Reisen und welche Konsumgüter meinst du, mit Geld in dein Leben bringen zu können? Welche Grundbedürfnisse meinst du mit Geld am ehesten erreichen zu können.

Bewerte die Aussagen auf einer Skala von 1 bis 10 Deiner Übereinstimmung. Bei 10 stimmst Du voll zu, bei 1 gar nicht und bei 5 bist Du ambivalent.

Zahl	Glaubenssatz zu Geld, Finanzen und Reichtum
	Die Reichen sind ja sowieso nicht glücklich.
	Wenn der finanzielle Reichtum nicht leicht kommt, ist es sowieso nicht lohnenswert.
	Ich habe jetzt schon viel zu viel zu tun, als dass ich mich um mich um meine finanzielle und unternehmerische Weiterbildung kümmern könnte.
	Sollte ich reich werden, ist es wunderbar, wenn nicht, ist es auch okay.
	Ich übernehme nicht gerne die Verantwortung.
	Ich bin keine starke Führungspersönlichkeit.
	Ich hege groll gegen extrem reiche und wohlhabende Menschen.
	Reiche geben ihr Geld sowieso nur für unnütze Dinge wie dicke Autos und grosse Schiffe aus, um anzugeben.
	Es ist besser, für meinen Zeitaufwand als für meine Leistung bezahlt zu werden.
	Ich führe ein recht angenehmes Leben, ich will mich nicht zusätzlich gross anstrengen.
	Wenn man reich an Liebe, Glück und Gesundheit ist, dann braucht man auch kein Geld.
	Ich kann es nicht allein schaffen, ich brauche Unterstützung von anderen.
	Wenn ich andere um Hilfe bitte, werden sie mich für schwach halten.
	Im Geldverdienen liegt der einzige Grund, um zu arbeiten.
	Es würde mir nichts bringen, noch sehr viel mehr Geld zu verdienen, weil ich dann ja nur noch mehr Steuern zahlen müsste.
	Wenn ich einmal über EUR verfüge, werde ich mich finanziell unabhängig fühlen.
	Indem ich reich werde, kann ich mich selbst beweisen.
	Reich zu werden ist eine Fähigkeit, die man erlernen kann.
	Es liegt einfach nicht in meiner Bestimmung, reich zu sein.
	Gott bestimmt, ob ich reich oder arm bin oder zur Mittelschicht gehöre.
	Die Welt der Finanzlagen ist kompliziert und schwierig zu durchschauen.
	Finanzanlagen sind nur diejenigen, die bereits über viel Geld verfügen.
	Die meisten Finanzanlagen, außer bei einer Bank, sind zu risikoreich

Zahl

Glaubenssatz zu Geld, Finanzen und Reichtum

	Geld ist die Wurzel allen Übels.
	Es ist erleuchtender arm als reich zu sein.
	Reiche habe ihr Geld durch miese Geschäfte und illegale und korrupte Aktivitäten verdient.
	Mit viel Geld kann ich weniger rein und spirituell sein.
	Wer reich werden will, muss viel und hart arbeiten.
	Wer viel Geld hat, muss auch eine grosse Verantwortung schultern und spürt diese Last.
	Ich fühle mich nicht gut genug, um reich zu sein.
	Realistisch betrachtet, habe ich nie die Chance, reich zu sein.
	Das Reichwerden hat was mit Glück und Schicksal zu tun.
	Reichtum ist nichts für mich.
	Beim Reichwerden bleibt nur noch wenig Zeit für alles andere im Leben sowie gute Freunde, Familie und Hobbys.
	Um reich zu werden, muss ich andere benutzen und ausnutzen.
	Wenn ich reich bin, wollen alle etwas von mir haben.
	Wenn ich reich werde, werden mich einige Menschen in meinem Leben nicht mehr so mögen.
	Wenn ich mehr Geld habe, bedeutet das, dass andere Menschen deswegen weniger Geld haben.
	Zu viel Gel zu haben ist ein Zeichen von Gier.
	Ich bin im Umgang mit Geld und Finanzen nicht besonders begabt.
	Wenn ich zu viel Geld bekomme, kann ich es ja auch wieder verlieren.
	Wenn ich ernsthaft nach Reichtum strebe und dabei scheitern werde, bin ich ein Versager.
	Es ist jetzt nicht gerade der richtige Zeitpunkt, um mich mit meinem finanziellen Erfolg auseinander zu setzen.
	Ich will gar nicht wirklich reich werden.
	Geld ist mir nicht so wichtig.

Zahl**Glaubenssatz zu Geld, Finanzen und Reichtum**

	Nach Geld zu streben und gleichzeitig erfüllt und glücklich zu sein, geht nicht.
	Geld kann mir viele Probleme bereiten.
	Es ist nicht in Ordnung, wenn ich mehr Geld als meine Eltern verdiene oder habe.
	Mit dem, was ich am liebsten mache, kann ich kein Geld verdienen.
	Ich verdiene sowieso schon viel mehr als viele armen Menschen da draußen.
	Geld verdienen bedeutet Kampf, Krampf und viel Ärger.
	Geld kann man nur mit Geld verdienen.
	Die Menschen sollte nur so viel Geld haben, dass sie damit angenehm leben können.
	Geld im Überfluss ist pervers.
	Heutzutage ist es schwer, reich zu werden.
	Die meisten guten Gelegenheiten sind schon vorbei.
	Angesichts meiner Fähigkeiten und meiner Vergangenheit kann ich nur schwer reich werden.
	Ich bin nicht intelligent und gewieft genug, um reich zu werden.
	Ich bin zu ungebildet, um reich zu sein.
	Ich bin zu alt, um reich zu werden.
	Als Frau habe ich es sowieso schwerer, reich zu werden.
	Ich finde, etwas verkaufen und anbieten zu müssen, nervig.
	Ich wünschte, ich bräuchte mich nicht mehr um Geld kümmern.
	Ich habe nicht genug Zeit, um mich um Geld zu kümmern und zu lernen, damit richtig umzugehen.
	Ich brauche mich nicht um Geld kümmern, da ich kaum welches habe.
	Geld korrumpiert das künstlerische und kreative Streben.
	Es ist nicht in Ordnung, wenn ich reich bin und andere nichts haben.
	Finanzielle Sicherheit erwähnt aus einem guten Job und einem sicheren Einkommen.

WAS SIND DEINE STÄRKSTEN GLAUBENSSÄTZE ZU „GELD, FINANZEN UND REICHTUM“ ?

1. Suche nun die Glaubenssätze mit einer höheren Punktzahl als 7 zusammen. Diese Glaubenssätze bestimmen stark dein bisheriges Verhalten bezüglich Finanzen und werden es in Zukunft tun, wenn du sie nicht JETZT änderst.

2. Suche nun nach neuen Glaubenssätzen, die dich unterstützen, anstatt dich zu limitieren.

Z.B.: „Geld verdirbt
den Charakter. Geld
ist die Quelle allen
Übels.“

Besser: „Geld zeigt
den Charakter. Mit
viel Geld kann ich viel
Gutes tun!“

Z.B.:

Besser:

Welche Sätze fallen Dir als erstes zu den Bereichen
„ **SPORT & GESUNDHEIT & ENTSPANNUNG**“ ein?

Welche Sätze fallen Dir als erstes zu den Bereichen
„ **BERUF & MENTALTRAINING & SINN**“ ein?

Welche Sätze fallen Dir als erstes zu den Bereichen
„ **FAMILIE & FREUNDSCHAFT & PARTNERSCHAFT**“ ein?

DIE GRUND-GLAUBENSsätze

Wir alle haben oft sehr ähnliche generalisierende limitierende Glaubenssätze, die es aufzulösen gilt!

"Ich bin nicht
gut genug."



Besser: „Ich bin **gut** so, wie ich bin.“

"Ich habe zu
wenig Zeit."



Besser: „Ich habe 24 Stunden jeden Tag und kann selbst und leicht die Prioritäten frei wählen.“

"Ich habe
keine
Disziplin."



Besser: „Ich tue nur noch die Dinge, die mir wirklich Freude bereiten und mich interessieren.“

"Ich habe
immer Pech."



Besser: „Alles geschieht für mich. Und wenn das Universum mir ein Geschenk machen will, so verpackt es dies in ein „Problem.“